

Interview mit unseren Praktikant*innen

Wie war euer erster Eindruck von der Europavertretung?

Johanna: Ich war überrascht, über die zentrale Lage und die unmittelbare Anbindung an das EU-Parlament. Auch war ich positiv überrascht vom herzlichen Empfang.

Rosalie: Mein erster Eindruck war, dass alle sehr nett und sehr offen sind und dadurch, dass es ein kleines Team ist, alle sehr eng zusammenarbeiten.

Eileen: Ich fand es schön, dass sich jeder im Team so viel Zeit für uns genommen hat, um uns seinen oder ihren Aufgabenbereich zu zeigen, uns kennenzulernen und Fragen zu beantworten. Ich hatte dadurch den Eindruck gut aufgenommen zu werden und habe mich gleich wohl gefühlt. Außerdem ist das neue Büro auch wirklich schön und modern.

Wie sieht ein typischer Alltag eines oder einer Praktikant*in in der Europavertretung aus?

Johanna: Es gibt keinen typischen Alltag, weil man jeden Tag neue spannende Aufgaben erhält, von Vor- und Nachbereitung von Events bis hin zur Recherche über Mitgliedstaaten der EU.

Rosalie: Mein Arbeitsalltag beginnt zwischen 8 und 9 Uhr und ist vor allem geprägt durch die Besuche interessanter Veranstaltungen zu diversen EU relevanten Themen.

Eileen: Mein Arbeitsalltag ist gekennzeichnet von Rechercheaufgaben und dem Besuchen von Veranstaltungen verschiedener EU-Repräsentationen und anderen Organisationen, sowie dem darauffolgenden Erstellen von Protokollen. Die Veranstaltungen fanden auch häufiger abends statt. Es kommen immer wieder neue Aufgaben dazu, für die ich mich mit den Kolleg*innen aber auch mit den anderen Praktikant*innen austausche.

Welche Themen in deinem Praktikum findest du besonders spannend?

Johanna: Ich fand die Veranstaltung vom PES-Netzwerk (darüber werdet ihr noch viel hören) am spannendsten, wo ich die Gelegenheit hatte die Leiterin der Europavertretung zu begleiten.

Rosalie: Am spannendsten fand ich die Veranstaltung zur europäischen Säule der sozialen Rechte, weil dort verschiedenste EU relevante Themen, wie Klimawandel oder psychische Gesundheit, aufgegriffen wurden.

Eileen: Ich finde das Thema Arbeitsmigration sehr spannend. Gerade wird dazu in der EU auch ganz aktuell ein Vorschlag für eine Verordnung zum sogenannten „Talent Pool“ diskutiert.

Wie war die Arbeitsatmosphäre?

Johanna: Ich empfand die Arbeitsatmosphäre als harmonisch, da sich alle auf Augenhöhe getreu dem Motto „Wir sind Europa“ begegnen.



Rosalie: Die Arbeitsatmosphäre war geprägt von netten Gesprächen in den Pausen und trotz dessen das man intensiv in den Arbeitsalltag eingebunden ist, war es eine entspannte Atmosphäre.

Eileen: Ich fand die Arbeitsatmosphäre auch immer sehr freundlich und offen. Wann immer ich eine Frage hatte, wurde mir zugehört und sich Zeit für mein Anliegen genommen.

Was nimmst du nach dem Praktikum mit?

Johanna: Ich nehme viele schöne und wertvolle Erfahrungen, ein vergrößertes Netzwerk, sowie einen bewussteren Umgang mit EU-Themen mit.

Rosalie: Viel neues Wissen sowohl über EU-Themen, als auch über die Arbeit der BA und kenne ganz viele neue Abkürzungen.

Eileen: Aus dem Praktikum in der BA nehme ich mit, wie wichtig es ist sich mit anderen Menschen zu vernetzen. Und ganz allgemein habe ich viel über Brüssel und die belgische Kultur gelernt.

Was sollte der oder die zukünftige Praktikant*in mitbringen?

Johanna: Der oder die neue Praktikant*in sollte vor allem Motivation und Neugier mitbringen, um sich einfacher in die Themenwelt einzuarbeiten. Außerdem ist es von Vorteil gut zu kommunizieren und im Team arbeiten zu können.

Rosalie: Ich finde es sehr wichtig gut Englisch sprechen zu können, auch wenn wir hier im Büro meist deutsch sprechen. Gerade auf den Veranstaltungen oder beim Lesen von Studien ist ein umfassendes Verständnis wichtig.

Eileen: Als Praktikant*in sollte man sich darauf einstellen viel im Büro zu arbeiten und eventuell auch abends zur Verfügung zu stehen, falls abends eine Veranstaltung ansteht. Außerdem ist es sicherlich von Vorteil, wenn man gut darin ist auf Menschen zuzugehen und Kontakte zu knüpfen.

Wie gefällt dir das Leben in Brüssel?

Johanna: Mir gefällt das Leben in Brüssel sehr gut, da jedes Viertel tolle Aktivitäten zu bieten hat. Nichtsdestotrotz versuche ich an den Wochenenden die umgebenden Städte zu besuchen wofür Brüssel ideal ist. Dadurch ist man super schnell in Städten, wie Gent oder Lille in Frankreich.

Rosalie: Das Leben hier in Brüssel ist sehr vielseitig. Am Wochenende gibt es viele Flohmärkte, die man besuchen kann und interessante Ausstellungen im Fine Arts Museum oder dem Bozar. Aber auch unter der Woche hat Brüssel viel zu bieten, beispielsweise kann man donnerstags am Place du Luxembourg verschiedenste andere Praktikant*innen kennenlernen und sich über einem Kirschbier austauschen.

Eileen: An Brüssel gefällt mir sehr, dass es so bunt ist und es sehr viel zu sehen und zu unternehmen gibt. Jedes Stadtviertel hier hat eine andere Besonderheit zu bieten und wenn man mal etwas außerhalb von Brüssel besichtigen möchte, dann ist die Anbindung mit den öffentlichen Verkehrsmitteln auch sehr gut. Besonders beeindruckt bin ich auch von der



kulturellen Vielfalt hier: auf der Straße hört man die verschiedensten Sprachen sprechen und die Menschen hier sind sehr weltoffen.

Wir stellen uns vor:



Johanna

„Bonjour, ich bin Johanna und 22 Jahre alt. Ich studiere Jura in Köln und habe bei der Europavertretung mein Verwaltungspraktikum absolviert. Dadurch hatte ich die Gelegenheit, mein Interesse für die EU mit meiner Reiselust zu verbinden.“



Rosalie

„Ich bin Rosalie, 20 Jahre alt und komme aus Nürnberg. Derzeit studiere ich im 5. Semester Jura und eins meiner Pflichtpraktika hier bei der Europavertretung der BA absolvieren dürfen und dabei einen eindrucksvollen Monat in Brüssel verbracht!“



Eileen

„Salut! Ich bin Eileen, 23 Jahre alt und studiere Jura an der Universität Mainz. Meinen Schwerpunkt habe ich in Frankreich im Bereich Europäisches Recht gemacht. Mit dem Praktikum bei der Europavertretung der Bundesagentur für Arbeit hatte ich die Möglichkeit die EU-Institutionen für zehn Wochen aus nächster Nähe zu erleben.“